

Hausbiographie Regentenstrasse 17

1936 Großadmiral-Prinz-Heinrich-Straße Nr. 17, ab 1937 Nr. 17, ab 1945 Hitzigallee 17

(Die Hausnummer bleibt eher zufällig unverändert, daraus könnte bei singulärer Betrachtung versehentlich abgeleitet werden, dass die Nummerierung sich nicht veränderte)

Baugeschichte

1861-72 Stadtgerichtsrat a.D. Julius Carl (von Mannlich-) Lehmann, der 1859 die Straße hatte anlegen lassen, ließ einige Grundstücke längere Zeit unbebaut, so auch die Nr. 17.

Ab 1868 steht in den Adressbüchern „Baustelle“, 1873 dann „Neubau“.

Dieser Neubau wird an 1873 an einen Fabrikant Becker verkauft, der bis 1882 aber „außerhalb“ wohnte und dann wohl im Haus bis 1886.

Erste Mieter sind ab 1877 vermerkt.

Die Bauakte dieses Hauses ist nicht im Landesarchiv gelistet.

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen.

Vermutlich 1943 wurde das Haus während eines Luftangriffs auf das Viertel schwer beschädigt und die Ruinen bis spätestens 1954 abgeräumt.

Die weiteren Eigentümer

1887-1918 Bankier [Max Altmann](#) (lebte 1840 -1918)

1918-24 Rentiere Helene Altmann (Witwe von Max)

ab 1924 oder 25 (Adressbucheintrag 1924 nicht digitalisiert) Jugoslawische Gesandtschaft mit diversem Botschaftspersonal

Bewohner / Mieter

Witwe eines Geh. Comm.rat Wallner (1877-78)

Kanzlei der Schweizerischen Gesandtschaft und Gesandter Ober-Lieutenant Roth (1878-86)

Botschaftssekretär / Botschaftsrat James Beethon Whitehead (1905-06)

Architekt [Alfred Messel](#) (1906-09) ab 1910, also nach A. Messels Tod 1909, dort seine Witwe

Elsa Altmann (1918- bis 1923oder24) Tochter des Eigentümers

Portier E. Walter (1910-18)

Direktor B. Altmann (1914-15)

Kassenbote / Bürodienner F. Möhl (1919-27), dann seine Witwe A. Möhl

[Torfstreuverband GmbH](#) (1919- 22 oder 23 oder 24)

Privatlehrerin E. Pollack (1921)

Kfm. W. Bruck (1922-23 oder 24)

ab 1924 oder 25 diverses Botschaftspersonal

Witwe A. Möhl Verwaltung

Bildmaterial:

Nr. 50109649 im [bpk-fotoarchiv](#)



Quelle: Geheimes Staatsarchiv, Inventar-Nr.: GStA PK, IX. HA Bilder, SPAE, VII Nr. 590

[weitere Aufnahme aus ca. 1930](#). Quelle: Geheimes Staatsarchiv, Inventar-Nr.: GStA PK, IX. HA Bilder, SPAE, VII Nr. 630 via [bpk-images.de](#)

Aufnahme aus 1929 bei Ullsteinbild [Link](#) Mediennummer: 00289259

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.